

Einheimische glänzen auf der Egg

Radquer Im Eliterennen des 58. Radquers von Steinmaur haben mit dem U-23-Schweizermeister Loris Rouiller, Routinier Simon Zahner und Lokalmatador Timon Rüegg drei Schweizer das Podest erreicht.

August Widmer

Das Hauptrennen der Elite-Fahrer verlief bis zum Ziel der neun Runden spannend. Die Spitzengruppe von sieben Fahrern schrumpfte von Runde zu Runde, bis am Schluss nur noch vier Crossler vorne zusammen führen. Auf den verwinkelten letzten Metern durch den Wald auf der Egg vermochte der 19-jährige Loris Rouiller, der als der kommende Mann im Schweizer Radquer-Sport gilt, einige Meter Vorsprung herauszuholen und diese bis ins Ziel zu verteidigen. Der 19-jährige Lausanner kommentierte seinen ersten Sieg in einem internationalen Rennen der Elite-Kategorie hocheifrig: «Auf diesem Rundkurs hier in Steinmaur bin ich 2018 schon Schweizermeister der Junioren geworden. Dass ich mich nun auch auf Elite-Niveau durchsetzen konnte, ist natürlich super.»

Rouiller, der für das gleiche belgische Team wie der Holländer Mathieu van der Poel fährt, ist heuer hauptsächlich auf den Schweizer Querstrecken anzutreffen. Und das nicht nur, weil Anfang Februar die Weltmeisterschaften in Dübendorf stattfinden, wie er erklärt: «Am 28. Oktober fange ich die Spitzensport-Rekrutenschule an. Deshalb ist diese Quersaison für mich ein Übergangsjahr. Die Schweizer Fans sehen mich darum etwas mehr, mein belgisches Team etwas weniger.»

Timon Rüeggs furioses Finish

Die Fans am Streckenrand von Steinmaur hatten ihre Freude am angriffigen Loris Rouiller. Auf seine Gegner, allen voran auf Simon Zahner, traf das etwas weniger zu. Der Routinier fuhr zwar von Anfang an in der Spitze mit, musste sich jedoch am Schluss einmal mehr mit dem 2. Platz begnügen. «In Steinmaur kann ich einfach nicht gewinnen – jetzt bin ich hier schon zum vierten

Mal Zweiter des Hauptrennens», rechnete er laut vor. Mit seinem 3. Rang hingegen vollauf zufrieden zeigte sich Timon Rüegg vom Gastgeberclub VC Steinmaur. «In der letzten Runde bin ich am Limit gefahren. Ich bin immer an vierter Stelle gelegen und musste ständig Lücken schliessen». An seinem Heimrennen wollte der amtierende Schweizer Meister aus Oberweningen jedoch unbedingt aufs Podest fahren. Darum holte er auf der ansteigenden Zielgeraden noch einmal alles aus sich heraus – und fuhr am Ende als

Dritter über die Ziellinie. «Das war sicher der beste Sprint meiner Karriere, aber auch ein Effort, der mir alles abverlangt hat», kommentierte der Lokalmatador weit nach dem Rennen ausgepumpt, aber glücklich. «So lange habe ich noch nie, um mich nach einem Rennen zu erholen».

Dank Rüeggs Parforceleistung auf den letzten Metern zierten am Ende drei Schweizer das Podium des Hauptrennens. Das war mit Ausnahme der Jahre 2013 und 2018, als Steinmaur Schauplatz der Schweizermeisterschaften war, seit vielen Jahren

nicht mehr der Fall. Fabian Lienhard und Mauro Schmid, die beiden weiteren Einheimischen im Hauptrennen, schlugen sich mit den Rängen 15 und 20 überaus achtbar.

Platz 2 für Noemi Rüegg

Bei den Frauen feierte die Bernerin Zina Barhoumi ebenfalls ihren ersten Sieg in einem internationalen Eliterennen. Nach sechs Runden lag sie eine halbe Minute vor Lokalmatadorin Noemi Rüegg. Die 18-jährige Oberweningerin und jüngere Schwester Timon Rüeggs ist heuer nicht

mehr bei den Juniorinnen startberechtigt, sondern muss als U-23-Fahrerin in der Elite-Kategorie der Frauen fahren. Mit ihrem 2. Rang im Heimrennen zeigte sich die Fahrerin des VC Steinmaur nicht nur deswegen zufrieden. «Im September habe ich noch an der Strassenweltmeisterschaft in England teilgenommen», führte die Lokalmatadorin aus, «Steinmaur war in dieser Saison erst mein zweites Querrennen. Ich merke, dass ich die Umstellung noch nicht perfekt geschafft habe.» Mit Rang 2 sei sie daher vollauf zufrieden.



Die Reihenfolge bei der Zieldurchfahrt zeigt sich bereits in dieser Kurve: Loris Rouiller vor Simon Zahner und Timon Rüegg. Foto: Francisco Carrascosa

Die Jets geben sich keine Blöße

Unihockey In der NLB der Männer hat der Absteiger Kloten-Dietlikon Jets mit einem 8:3 über die Red Devils March-Höfe Altendorf seinen bisher höchsten Saisonsieg gefeiert. Nach dem siebten Vollerfolg in ihrem siebten Spiel führen die Zürcher Unterländer die NLB-Tabelle weiterhin verlustpunktfrei an.

Dabei misslang den Gastgebern der Start: Nach wenigen Sekunden gerieten sie 0:1 in Rückstand. Danach aber setzten sie umgehend zur Korrektur und legten einmal mehr im Mitteldrittel die Basis zum Erfolg. Aus einem starken Kollektiv stach der erst 18-jährige Mischa Schmid heraus, der mit drei Toren und einem Assist an der Hälfte aller Jets-Tore beteiligt war. (skj)

Kloten-Dietlikon - March-Höfe Altendorf 8:3 (2:2, 3:0, 3:1). – Tore: 1. (0:44) Eggler (Soini) 0:1. 3. Johansson (Kapp) 1:1. 10. Mischa Schmid 2:1. 16. Rüger 2:2. 24. Vitali 3:2. 31. Mischa Schmid (Steffen) 4:2. 38. Suomalainen (Mischa Schmid) 5:2. 46. Van Welie (Soini) 5:3. 53. Beutler (Suomalainen) 6:3. 55. Mischa Schmid (Bregenzer) 7:3. 57. Bregenzer (Linde) 8:3. – Strafen: Je 1x2 gegen beide Teams.

Die Besten bei numerischem Gleichstand

Eishockey Klotens Defense ist enorm stabil, im Heimspiel heute gegen die EVZ Academy muss die Effizienz besser werden.

Und schon sieht man sich wieder. Ganze drei Tage nach dem 4:2-Sieg Klotens in Zug über die Academy folgt heute Dienstag um 19.45 Uhr in der Swiss-Arena das Rückspiel. Die Zuger locken kaum Fans an ihre Heimspiele, in Kloten wird der Gästesektor praktisch leer bleiben – aber die Stimmung wird doch eine andere sein als am Samstag. Da verloren sich nur gerade 425 Besucher in der Bossard-Arena. Die Klotener Fans, die in Überzahl waren, sangen zu Recht von einem «Heimsieg in Zug». Heute wollen sie einen richtigen Heimerfolg feiern. In ihrem Stadion, das auch dieses Jahr am meisten Zuschauer der ganzen Liga anlockt. 4062 sind es bisher im Schnitt.

Kloten ist jedoch auch in diversen sportlichen Sparten die Nummer 1 der Swiss League. So hat etwa bei numerischem Gleichstand kein Team weniger

Tore kassiert als der EHC (1,27 im Schnitt), und die 22 Gegentore total sind mit einem Schnitt von 2,00 ebenfalls bester Wert.

Nun geht es darum, auch in anderen Disziplinen besser zu werden. Zum Beispiel beim Torsschuss. 3,55 erzielte Goals pro Spiel sind zwar der dritthöchste Wert der Liga – aber gemessen am Aufwand viel zu wenig. Das hat aus Sicht ihres Trainer Per Hanberg damit zu tun, «dass wir im Powerplay zwar einige gute Sachen machen, aber noch nicht

treffen». Die Zahlen dahinter: Kloten ist im Powerplay nur die Nummer 6, noch hinter den GCK Lions oder Biasca. Und in Unterzahl haben bislang sechs Teams statistisch besser abgeschnitten. Steigerungen sind nötig. Nicht nur gegen die EVZ Academy, sondern auch am Freitag gegen Thurgau und danach in Visp.

Knellwolf verlängert

Zwei Tage nach seinen ersten beiden Saisontoren hat Ramon Knellwolf seinen auf Ende Saison auslaufenden Vertrag um zwei Jahre bis und mit der Saison 2021/22 verlängert. Der 21-jährige Stürmer aus Uzwil kam auf die Saison 2016/17 von der U-20 aus Rapperswil nach Kloten. Von zwölf Angreifern, die mit einem auslaufenden Vertrag in die Saison gingen, ist er der Erste, der verlängerte.

Roland Jauch



Die Basi-Ladies steigern sich

Eishockey Bassersdorfs Frauen haben im Auswärtsspiel beim SWHL-B-Tabellenletzten Wil einen klaren 6:3-Sieg eingefahren. Damit blieben die Basi-Ladies auch in ihrer vierten Saisonpartie in der zweithöchsten Liga der Frauen unbesiegt und untermauerten ihren 2. Tabellenplatz.

Im Vergleich zur eher mageren Leistung beim 2:1 n.V. eine Woche zuvor bei den Rapperswil-Jona Lady Lakers hatten sich die Basi-Ladies von Beginn an deutlich verbessert. So zeigten sie deutlich mehr Leidenschaft auf dem Eis. Nach zehn Spielminuten führten sie bereits 3:0, wobei sich Seraina Bowalle als Doppeltorschützin auszeichnete. Kurz vor Drittelsende verkürzten die Wilerinnen auf 1:3, in der 24. Minute erzielten sie gar den Anschlusstreffer. Doch die Gäste liessen sich nicht verunsichern und realisierten bis zur 34. Minute die Tore zum 4:2 und 5:2. Auch im dritten Drittel vermochten die Bassersdorferinnen zu überzeugen und brachten den Sieg sicher nach Hause. (vcb)

Spielabbruch nach Verletzungspause

Unihockey In der 1. Liga, Gruppe 2 der Männer ist das Derby zwischen Unihockey Bassersdorf-Nürenschorf (UBN) und dem Aufsteiger Glattal Falcons vorzeitig zu Ende gegangen. Grund für den Spielabbruch beim Stand von 1:0 für die Gäste war die schwere Verletzung, die sich UBN-Verteidiger Christian Huber zugezogen hatte. Gemäss Informationen des UBN-Sportchefs Andreas Schneider sprallte Huber nach einem plötzlichen Richtungswechsel hinter dem eigenen Goal mit zwei Gegenspielern zusammen. Und weil sie beide unglücklich erweise mit vollem Gewicht auf seinen Fuss fielen, erlitt der 31-Jährige einen schmerzhaften Bruch. Die aufgebotebene Ambulanz war zwar schnell vor Ort. Doch bis Huber versorgt war, vergingen mehr als die im Reglement für einen Spielunterbruch vorgesehenen zehn Minuten plus eine vorgezogene Drittelpause. «Ausserdem war unseren Spielern und auch den Falcons, von denen viele Huber gut kennen, nicht nach Weiterspielen zuzumuten», schilderte Schneider. Die Schiedsrichter entschieden darum nach Absprache mit den Verantwortlichen beider Teams, die Partie abbrechen. Das Datum für deren Wiederholung steht noch nicht fest.

Christian Huber wurde am Sonntag im Kantonsspital Winterthur, wohin ihn die Notfallambulanz transportiert hatte, operiert. Es gehe ihm den Umständen entsprechend gut, berichtete Schneider. «Aber er wird mit Sicherheit noch lange ausfallen.» (pew)

Resultate

Eishockey

Frauen. SWHL B

Brandis Juniors Ladies - GCK Lions Frauen 5:2. Wil Ladies - Bassersdorf Ladies 3:6. Langenthal - Rapperswil-Jona Lakers 4:1. Sursee - Kreuzlingen-Konstanz 7:0. Zuzgen-Sissach - Fribourg Ladies Hockey Club 3:2 n.V. – Rangliste: 1. Langenthal 5/15. 2. Bassersdorf 4/11. 3. Kreuzlingen-Konstanz 4/6. 4. Brandis 4/6. 5. GCK Lions 3/5. 6. Zuzgen-Sissach 4/5. 7. Fribourg 4/5. 8. Sursee 4/3. 9. Rapperswil-Jona 3/1. 10. Wil 3/0.

Unihockey

Männer. NLB

7. Runde: Langenthal-Aarwangen - Fribourg 4:5. Eggwil - Thurgau 4:6. Kloten-Dietlikon Jets - Red Devils March-Höfe Altendorf 8:3. Grünenmatt - Iron Marmots Davos-Klosters 1:7. Ticino - Sarganserland 7:3. Basel Regio - Regazzoli Verbano Gordola 9:2. – Rangliste (je 7 Spiele): 1. Kloten-Dietlikon 21. 2. Basel 18 (51:22). 3. Thurgau 18 (49:34). 4. Fribourg 17. 5. Verbano Gordola 15. 6. Davos-Klosters 9. 7. Altendorf 8. 8. Eggwil 7. 9. Bellinzona 5. 10. Langenthal-Aarwangen 4. 11. Grünenmatt 3. 12. Sarganserland 1.

1. Liga, Gruppe 2

6. Runde: Limmattal - Bassersdorf-Nürenschorf 6:3. Rheintal Gators Widnau - Zürisee Unihockey 1:2 n.V. Bülach Floorball - Zuger Highlands 6:7. Bassersdorf-Nürenschorf - Glattal Falcons abgebrochen. Pfannenstiel Egg - Laupen ZH 10:2. Herisau - Jona-Uznach Flames 5:4 n.V. – Rangliste: 1. Zuger Highlands 6/15. 2. Widnau 6/13. 3. Bülach 6/12. 4. Pfannenstiel Egg 6/9 (42:33). 5. Herisau 6/9 (35:32). 6. Jona-Uznach 6/9 (30:33). 7. Innerschwyz 6/8 (38:35). 8. Limmattal 6/8 (30:35). 9. Bassersdorf-Nürenschorf 5/7. 10. Zürisee 6/6 (29:28). 11. Laupen 6/6 (27:42). 12. Glattal 5/3.

Junioren. U-21 B, Gruppe 2

5. Runde: Bassersdorf-Nürenschorf - Iron Marmots Davos-Klosters 3:4. Kloten-Dietlikon Jets - Red Devils March-Höfe Altendorf 8:5. Unihockey Luzern - Laupen ZH 4:6. Jona-Uznach Flames - Crusaders 95 Zürich 7:6 n.P. – Rangliste: 1. Kloten-Dietlikon 5/14 (33:14). 2. Davos-Klosters 5/14 (34:19). 3. Bassersdorf-Nürenschorf 5/10. 4. Bülach 4/8. 5. Bellinzona 4/6. 6. Laupen 5/6 (25:28). 7. Jona-Uznach 5/6 (24:31). 8. Altendorf 5/4. 9. Zürich 5/2 (26:44). 10. Luzern 5/2 (23:41).